

# Mecklenburg-Vorpommern

## Geld war nie ein Anreiz

Hochsprung-Olympiasieger Gerd Wessig spricht über Lebenserfahrungen und Werte / Teil 6 unserer Serie



**SCHWERIN** Obwohl er eigenem Bekunden zufolge nie ein sonderlich politisch interessierter Mensch war, hat es Gerd Wessig mit Frau Christina und Sohn Daniel bereits am Tag eins der Grenzöffnung am 9. November 1989 zu einem Besuch nach Hamburg gezogen. „Ich habe in der Wendezeit wie alle anderen Bürger mit Interesse, manchmal durchaus auch ungläubig, die Meldungen im Fernsehen aus Ost und West verfolgt. Und da auch keiner so recht wusste, wie lange dieser neue Zustand der Reisefreiheit hält, haben wir uns spontan zu einer Stippvisite in den Westen entschlossen“, erklärt der heute noch gertenschlanke Mann, der 1980 in Moskau im Hochsprung olympisches Gold für die DDR errang.

Natürlich begann auch für ihn in der Wendezeit eine neue Zeitrechnung in einer neuen, unbekanntenen Gesellschaftsordnung. Die Wurzeln seiner sportlichen Entwicklung aber sieht der 1959 in Lübz geborene und in Rugensee bei Schwerin wohnende Spitzensportler in den Werten, die ihm durch die sportliche Förderung in der DDR vermittelt wurden. Er nennt eine lange Liste von Stichworten wie Zielstrebigkeit, Durchhaltevermögen, Bescheidenheit, gesundes Selbstbewusstsein, sportliche und menschliche Fair-



Mit 2,36 Meter wurde Gerd Wessig 1980 Hochsprung-Olympiasieger.

FOTO: RAGWITZ

ness sowie Realismus zum eigenen Ich. Wessig: „Die Zeit meiner sportlichen Karriere in der DDR möchte ich nicht missen.“

Natürlich wurde in der DDR, so Wessig realistisch, eine staatlich gelenkte Sportförderung betrieben, zu der auch ein ausgeklügeltes System gehörte, das durch leistungsfördernde Mittel unterstützt wurde. „Doping nennt man das wohl“, meint er hintergründig lächelnd. Ergänzt aber auch: „Das war aber keine generelle Besonderheit des DDR-Sports. Wenn man im Orchester des Weltsports ganz vorn sitzen und den Takt angeben wollte, waren das Mittel, zu denen offenbar auch andere Staaten griffen.“

Er selbst habe sich nie missbraucht gefühlt und alle bei ihm durchgeführten Dopingproben ohne Beanstandungen hinter sich gebracht. Für ihn waren seine Leistungssteigerungen einzig und allein auf das optimale Trainingssystem zurückzu-

führen. „In diesem Sinne kann ich mich gegenüber allen Dopingvorwürfen relativ relax zurücklehnen. Was ich jedoch ausdrücklich verurteile, ist das inzwischen bekannt gewordene Doping an Kindern und Jugendlichen.“

Seine sportliche Karriere beendete er in der Wendezeit, obwohl ihm ein weiteres aktives Jahr sicher die mit attraktiven Tantiemen verbundene Einladung zu internationalen Wettkämpfen gebracht hätte. „Ich hatte mich entschieden. Es gehört zu meinem Grundsätzen, auch zu meinen Entscheidungen zu stehen. Geld war für mich nie sportlicher Anreiz“, so der Vater zweier sportlich sehr talentierter Kinder.

Also begann eine berufliche Orientierung, die im Vertrieb von Sportgeräten endete. Nach einer erlebnisreichen Zeit als Angestellter renommiertes Sportgeräteherstellers und der bitteren Erfahrung einer kurzzeitigen Arbeitslosigkeit wagte Wes-

sig im August 2000, auf den Tag genau 20 Jahre nach seinem Olympiasieg, den Sprung in die Selbstständigkeit. „Dieser Tag konnte mir nur Glück bringen, zudem ich gute Geschäftspartner und auch das Glück des Tüchtigen hatte. Ich habe eben meinen Hintern bewegt und nicht die Hände in den Schoß gelegt“, sagt Gerd Wessig mit sichtlichem Stolz. Längst hat er den Weg als Leichtathletik-Trainer eingeschlagen und wird im Juli seine B-Lizenz erwerben. Beim Schweriner SC war er zehn Jahre Vorsitzender der Abteilung Leichtathletik und ist auch heute dort noch als Präsidiumsmitglied tätig. Es mache ihm Spaß, seine Erfahrungen an die Nachwuchssportler des Landes weiterzugeben und dafür zu kämpfen, dass die optimalen Trainingsbedingungen in Schwerin mit dem Blick in die sportliche Zukunft verbessert werden.

Michael H. Max Ragwitz

## Die Berg-Ulme – ein sterbender Saurier



Die Berg-Ulme und ihre Frucht

Berg-Ulmen wachsen sehr schnell. Im Alter von 60 Jahren haben sie in natürlicher Umgebung schon fast ihre Maximalhöhe von 30 Metern erreicht. Berg-Ulmen sind Bäume mit kräftigen und tiefen Wurzeln. Ihre Krone wächst sehr gleichmäßig rund. Von der Feld-Ulme unterscheidet sie sich durch die Blätter der Berg-Ulme. Blätter von Ulmen lassen sich gut am asymmetrischen Blattansatz erkennen, auf der einen Seite des Blattstiels setzt die Blattspreite tiefer an als auf der anderen. Doch Berg-, Feld- und Flatter-Ulme sind derzeit vom Aussterben be-



droht. Ein Pilz namens „Ceratocystis ulmi“, der durch den Ulmensplintkäfer verbreitet wird, tötet die Ulmen in Europa. Der Käfer bohrt sich unter die Rinde und bringt so die Sporen des Schlauchpilzes in die Stämme. Dort verstopft der Pilz die Wasserbahnen so schnell, dass schon bald Äste absterben und wenig später der ganze Baum.

nlz

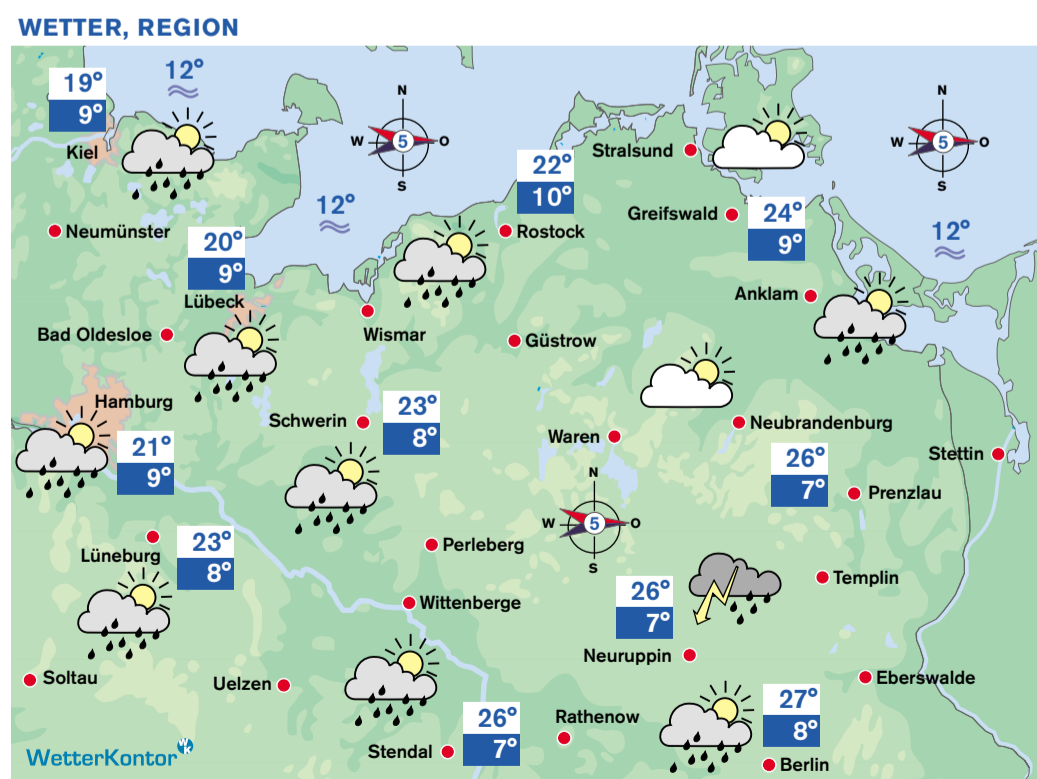
Weitere Infos unter „www.baumkunde.de“ oder „www.baum-des-jahres.de“

## 7,5 Milliarden Euro von der EU für MV

**SCHWERIN** Mecklenburg-Vorpommern hat in den vergangenen 25 Jahren von der EU rund 7,5 Milliarden Euro erhalten. Beim Antrittsbesuch des Vertreters der Europäischen Kommission in Deutschland, Richard Kühnel, sagte Ministerpräsident Erwin Sellering (SPD) gestern in der Schweriner Staatskanzlei, das Land habe

stark von der EU profitiert. Mit dem Geld seien Investitionen in Infrastruktur, Universitäten, Forschung und Entwicklung sowie die Sanierung von Städten und Dörfern möglich geworden. Mecklenburg-Vorpommern sei auch in Zukunft an einer guten Zusammenarbeit mit der EU-Kommission interessiert.

**ZEITUNG EMPFEHLEN – PRÄMIE KASSIEREN!**  
 Alle Informationen unter: [www.svz.de/praemien](http://www.svz.de/praemien), [www.nnn.de/praemien](http://www.nnn.de/praemien) oder [www.pignitzer.de/praemien](http://www.pignitzer.de/praemien)

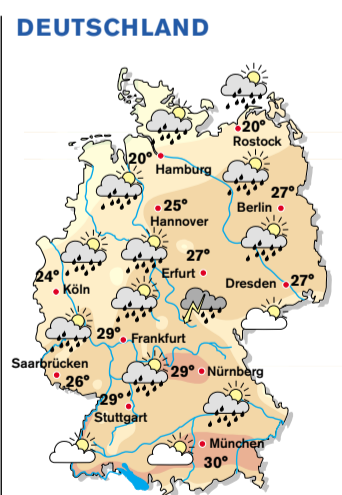


**UNSERE REGION**  
 Im Laufe des Tages tauchen immer mehr Wolken auf. Sie bringen einzelne kräftige Regengüsse und örtlich Gewitter. Die Temperaturen liegen zwischen 19 und 27 Grad.

**WINDVORHERSAGE**  
 Südwest bis Nordwest 5, in Böen 6 bis 8, örtlich bis 9. Auf den Inseln Südwest bis West 5 bis 6, in Böen 7 bis 9. Aussichten für morgen: West 5 bis 6, in Böen 7 bis 8.

**BIOWETTER**  
 Die Wetterlage belastet Herz und Kreislauf. Außerdem kommt es bei vielen verstärkt zu Kopfschmerzen. Asthmatiker müssen sich auf Atembeschwerden einstellen.

**AUSSICHTEN**  
 Morgen ziehen Wolken, anfangs auch Hochnebbefelder vorüber, ab und zu scheint die Sonne. Nur vereinzelt gibt es Schauer. 13 bis 15 Grad werden erreicht.



**VOR 100 JAHREN**  
 wolkg, 19 Grad

<b>MITTWOCH</b> 15° max. 6° min.	<b>SUNNE</b> ▲ 05:19 Uhr ▼ 21:04 Uhr
<b>DONNERSTAG</b> 15° max. 8° min.	<b>MOND</b> ▲ 02:44 Uhr ▼ 13:40 Uhr
<b>FREITAG</b> 16° max. 7° min.	<b>MONDPHASE</b> ● 18.05. ● 25.05. ○ 02.06. ○ 09.06.

